

„WEIBLICHE AUSZUBILDENDE IN DER TECHNIK SIND HIER KEINE AUSNAHME.“

Auszubildende Melanie Morino



Bei der VPA Prüf- und Zertifizierungs GmbH arbeiten im Vergleich zur Branche überdurchschnittlich viele Frauen in technischen Berufen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das eine Selbstverständlichkeit – schon seit Langem. Auch Melanie Morino macht eine Ausbildung zur Werkstoffprüferin, und sie fühlt sich überhaupt nicht „wie in einer Männerwelt“. Im Gegenteil.

Dieses Unternehmen braucht Fachkräfte und bildet sie deshalb selbst aus: Die VPA Prüf- und Zertifizierungs GmbH setzt auf die Ausbildung im eigenen Betrieb mit der Hoffnung, dass die jungen Menschen bleiben. Besonders im gewerblichen Bereich werden Nachwuchstalente gebraucht, die eine fachliche Qualität der beauftragten Werkstoffprüfungen sichern – männliche wie weibliche. Bei der VPA ist das Verhältnis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern relativ ausgewogen; der Frauenanteil ist mit 30 % für die Branche sogar ungewöhnlich hoch. „Wir haben noch nie Vorbehalte gegenüber Frauen in unseren technischen Berufen gehabt“, sagt Geschäftsführerin Suzann Matthias-Löltgen. „Bei uns herrscht Gleichberechtigung und unsere Technikerinnen und Techniker arbeiten alle auf Augenhöhe“, betont sie.

NICHT GRUNDSÄTZLICH UNTYPISCH

Bei der VPA gibt es derzeit zwei Auszubildende. Eine im Bereich Büromanagement und Frau Melanie Morino als Werkstoffprüferin. Für sie ist ihre Berufswahl in keiner Weise untypisch: „Ich habe ganz gezielt nach einer Ausbildung im technischen Bereich gesucht“, sagt die 23-Jährige, deren Eltern beide in technischen Berufen tätig sind. Mit Biologie als Leistungskurs dachte sie zunächst in Richtung Naturwissenschaft und hatte ein Studium begonnen. Dann entschied sie sich für eine duale Ausbildung, machte sich auf die Suche nach einem passenden Arbeitsfeld und entdeckte den Beruf der Werkstoffprüferin. Mit der erfolgreichen Bewerbung bei der VPA fand sie den Einstieg. Aufgrund des hohen Frauenanteils in ihrem Ausbildungsbetrieb fühlt Melanie Morino sich

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-competentia.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zum Thema „Mehr Mädchen in MINT und Handwerk“ des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Interview VPA Prüf- und Zertifizierungs GmbH

Geschäftsführerin Suzann Matthias-Löltgen

„WENN DAS ANSEHEN VON TECHNISCHEN BERUFEN GRUNDSÄTZLICH MEHR GEFÖRDERT WÜRDÉ, KÖNNTEN AUCH MEHR FRAUEN SIE ENTDECKEN. AN UNS LIEGT ES JEDENFALLS NICHT – WIR HALTEN GROSSE STÜCKE AUF WEIBLICHE NACHWUCHSKRÄFTE!“

Suzann Matthias-Löltgen, Geschäftsführerin der VPA Prüfungs- und Zertifizierungs GmbH in Remscheid

nicht, als würde sie in einem Männerberuf arbeiten. Dass es in ihrer 21-köpfigen Berufsschulklasse nur fünf Frauen gibt, zeigt jedoch die Realität. Auch in ihrem privaten Umfeld nimmt sie immer wieder wahr, dass sich junge Frauen bei technischen Fragen zurücknehmen.

„Der Beruf Werkstoffprüfer oder -prüferin ist nicht besonders populär und das Interesse an technischen oder handwerklichen Bereichen ist bei jungen Menschen grundsätzlich gering. Diese Berufe werden wenig bekannt gemacht und kommen vielen gar nicht in den Sinn“, weiß Suzann Matthias-Löltgen. Sie arbeitet für die Besetzung ihrer Ausbildungsplätze erfolgreich mit Personaldienstleistern und der IHK zusammen. Bisher musste noch kein Ausbildungsplatz unbesetzt bleiben. Wenn sich Frauen bewerben, freut sie sich: „Ich habe sehr gute Erfahrungen mit motivierten jungen Frauen gemacht, die oft besonders zielstrebig sind und zuverlässig arbeiten.“ Immer wieder machen bei der VPA Frauen eine Ausbildung zur Werkstoffprüferin. Eine derzeitige Mitarbeiterin gilt heute als Koryphäe im Bereich der Messerprüfung – sie ist schon seit über 30 Jahren im Unternehmen.

Suzann Matthias-Löltgen ist der Meinung, die Werbung für technische Berufe sollte möglichst früh ansetzen. „Leider ist schon in vielen Familien das Thema Technik für Mädchen unüblich und in Schulen fehlen auch oft Angebote aus diesem Bereich für Mädchen“, bedauert sie. Schließlich sei das nicht allein eine Frage von Fachkräften, sondern auch eine Frage von Gleichberechtigung und Chancen für Frauen. „Hier kann noch viel passieren, und wir gehen gerne mit gutem Beispiel voran.“

INTERVIEW VPA PRÜF- UND ZERTIFIZIERUNGS GMBH

Papenberger Straße 49 | 42859 Remscheid
Telefon 02191 5921230
info@vpa-gmbh.de | www.vpa-gmbh.de

- ❖ Unabhängige Prüfstelle und Zertifizierungsstelle sowie Institut für Umwelt und Betrieb im Bereich Arbeitsschutz
- ❖ Gegründet 1923 als Versuchs- und Prüfanstalt (VPA) in Remscheid
- ❖ Eingegliedert beim Verein Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e.V. (FGW) als Dienstleister; seit 2017 eigenständiger Teilbereich der FGW
- ❖ 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 30% Frauen)
- ❖ 2 Auszubildende, davon 1 kaufmännische und 1 gewerbliche
- ❖ Wiederholte Teilnahme am Girl's Day
- ❖ Zusammenarbeit mit Junior Uni zur Nachwuchsförderung